

Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen

2016	Verkündet am 13. September 2016	Nr. 80
------	---------------------------------	--------

Neunzehnte Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Abgeltung der Bürokosten der Gerichtsvollzieher

Vom 30. August 2016

Aufgrund des § 49 Absatz 3 des Bundesbesoldungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. August 2002 (BGBl. I S. 3020) und des § 1 Absatz 2 des Bremischen Besoldungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. April 1999 (Brem.GBl. S. 55, 152, 179 — 2042-a-2), das zuletzt durch Artikel 4 und 5 des Gesetzes vom 29. September 2015 (Brem.GBl. S. 422) geändert worden ist, in Verbindung mit § 1 Nummer 13 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen aus dem Bereich der Rechtspflege vom 5. Dezember 2006 (Brem.GBl. S. 485 — 3-a-1), die zuletzt durch die Verordnung vom 3. Dezember 2013 (Brem.GBl. S. 635) geändert worden ist, wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung zur Abgeltung der Bürokosten der Gerichtsvollzieher vom 16. September 1998 (Brem.GBl. S. 246 — 36-b-6), die zuletzt durch Verordnung vom 29. Februar 2016 (Brem.GBl. S. 157) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 2 Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) Der Gebührenanteil wird für die Jahre 2016 und 2017 auf 51,8 v.H. festgesetzt. Für das Jahr 2017 erfolgt die Festsetzung vorbehaltlich einer ändernden Regelung bis zum 31. Dezember 2017.“

2. § 3 Absatz 2 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Der Höchstbetrag, der einem Gerichtsvollzieher zustehenden Gebührenanteile beträgt in den Kalenderjahren 2016 und 2017 Euro 20 000. Für das Jahr 2017 erfolgt die Festsetzung vorbehaltlich einer ändernden Regelung bis zum 31. Dezember 2017.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2016 in Kraft.

Bremen, den 30. August 2016

Der Senator für Justiz und Verfassung